

Kinder beleben Dorf Tilbeck

Mit einem Festgottesdienst wurde die Montessori-Grundschule im Stift Tilbeck gestern Morgen eröffnet. Fotos: Dieter Klein

Havixbeck. Als ersten Buchstaben des Alphabets mussten die Erstklässler der gestern eröffneten privaten Montessori-Grundschule im Stift Tilbeck das „P“ lernen. Denn „P“ stand für „Parken von Schuhen“. „Die Teppichböden in den neuen Klassen- und Aufenthaltsräumen dürfen nicht mit Schuhen betreten werden“, wies eine Lehrerin auch die Besucher in die Hausordnung ein.



Ganz neue Räumlichkeiten wurden in einem alten Sandsteingebäude des Stiftes Tilbeck für die neue Schule hergerichtet.

Gäste gab es zur Eröffnung reichlich. Neben Geschäftsführer Dieter Hieke und Ehefrau Susanne Beermann – deren Sohn Alex gestern auch eingeschult wurde – sah man Tilbeck-Geschäftsführer Bernward Jacobs, die Bürgermeister Alfred Holz (Senden), Klaus Gottschling (Havixbeck), Peter Amadeus Schneider mit dem



Beigeordneten Klaus Fallberg (Nottuln), Dr. Michael Oelck (Kreishandwerkerschaft Coesfeld, Carsten Haack (Handwerkskammer Münster), Heidemarie Goßmann (Bezirksregierung Münster) und die neue Schulleiterin Gertraud Greiling sowie den neuen Lehrerinnen.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst begann die Einschulung für die 50 ersten Grundschüler der „Münsterlandschule Tilbeck“. Im Festsaal spiegelte sich in vielen Reden die Idee wider, zum bestehenden Schulsystem, eine private Grundschule nach Montessori-Konzept zu gründen. Und das bei prognostiziert fallenden Geburtenzahlen. Die Kosten, der von der Bezirksregierung in Münster staatlich genehmigten schulischen Einrichtung, übernimmt zu 85 Prozent das Land. „Auf mich“, so ein Vater, „kommt eine monatliche finanzielle Belastung in Höhe eines Kindergarten-Satzes zu.“ Und das ist, je nach Fall, um die 200 Euro monatlich.

Aber nicht nur Bürgermeister Gottschling, Kirchenvertreter, Bezirksregierung und Förderverein begrüßten die neue Schule, die, so ihr Geschäftsführer Hieke, im Stift Tilbeck geradezu einen Traumstandort bekommen hat. Auch Sprecher von Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft lobten: „Ihr Konzept hilft, die Mauern zwischen Schule, Gesellschaft und Wirtschaft niederzureißen.“ Und Dieter Hieke schwärmte schon von der Zukunft: „Wir bauen aus bis zum „Abitur mit Gesellenbrief.“ Aber auch Tilbeck-Geschäftsführer Bernward Jacobs sprach von einem neuen Kapitel Stifts-Geschichte. „Vom Stift Tilbeck zum Dorf Tilbeck.“